



Projektbeschreibung

Mishiha

Burundi

PROJEKTSTART: 2015

Warum wir uns einsetzen

Der Bezirk Mishiha liegt im Osten von Burundi. Er ist etwa 250 km von der Landeshauptstadt Bujumbura entfernt. Die meisten Familien betreiben Landwirtschaft und Viehzucht. Die Ernten fallen aber oft gering aus, da es nur wenig fruchtbares Land gibt und die Anbaumethoden veraltet sind. Auch die Viehzucht wirft wenig Gewinn ab, sodass die Familien nicht davon leben können. Die Region ist zudem vom Klimawandel und den dadurch verursachten Dürren betroffen. All das führt dazu, dass die Familien zu wenig zu essen haben. Rund 51 % der Kinder unter fünf Jahren sind chronisch unterernährt und damit zu klein für ihr Alter. Durch verunreinigtes Trinkwasser verbreiten sich Krankheiten zudem sehr schnell. Auch gibt es zu wenig Gesundheitsstationen und geschultes Personal. Die Kinder haben außerdem wenig Chancen auf eine gute Schulbildung. World Vision will mit diesem regionalen Entwicklungsprojekt nun die Kinder mit ihren Familien unterstützen, die am stärksten von Armut betroffen sind.

Wie wir arbeiten

World Vision hat über die Jahre wichtige Erfahrungen gesammelt. Wir wissen, dass unsere Arbeit nur erfolgreich sein kann, wenn

wir die Kinder und Familien in unseren Projekten eng in alle Prozesse einbeziehen. Gemeinsam überlegen wir zu Beginn: Was sind die größten Probleme vor Ort? In welchen Bereichen fangen wir an? Die Entscheidungen trifft ein Komitee, das sich aus den gewählten Vertretern der Bewohner, der World Vision-Mitarbeiter und anderen Partnern vor Ort zusammensetzt. Im Laufe der Zeit übernehmen die Familien mehr und mehr Verantwortung, damit sie die Entwicklung ihrer Region eines Tages – in der Regel nach ca. 15 Jahren – ohne World Vision weiterführen können. Um das zu erreichen, vermitteln wir den Menschen, wie sie sich bei Behörden erfolgreich für die Rechte ihrer Kinder einsetzen und staatliche Unterstützung einfordern können.

Was wir verbessern wollen

Mit Unterstützung unserer Patinnen und Paten wollen wir die Lebensbedingungen der Kinder und Familien verbessern. Je nach Projekt setzen wir unterschiedliche Schwerpunkte. In Mishiha engagieren wir uns in folgenden Bereichen:



51 %

der Kinder sind unterernährt

50 %

Der Kinder beenden die Grundschule



Landwirtschaft und Ernährung

Die Anbau- und Tierhaltungsmethoden sind veraltet und bringen nur geringe Erträge. Viele Familien wissen nicht, wie sie sich und ihre Kinder mit den lokal vorhandenen Lebensmitteln gesund und ausgewogen ernähren können. Nur wenige Babys werden bis zum 6. Monat ausschließlich gestillt, und erhalten zu früh feste Nahrung.

So hilft World Vision:

- Schulungen für Mütter, wie sie ihren Kindern gesundes Essen zubereiten können
- Ernährungsschulungen für Gesundheitshelfer, die weitere Mütter und Kleinkinder unterstützen
- Landwirtschaftliche Schulungen für Kleinbauern
- Bildung von Spargruppen und Schulungen der Kleinbauern in Katastrophenvorsorge und Umweltschutz

Gesundheit und Hygiene

Die Familien müssen weit laufen, um Wasser zu holen. Durchfallerkrankungen sind aufgrund mangelnder Hygiene und verunreinigten Quellen keine Seltenheit. Außerdem gibt es nicht genügend Latrinen in den Häusern und Schulen und nur fünf Gesundheitsstationen. Das Personal ist schlecht ausgebildet und es fehlt an Medikamenten und medizinischer Ausstattung.

So hilft World Vision:

- Schulungen für Gesundheitshelfer, damit sie Krankheiten frühzeitig erkennen und behandeln können
- Vor- und Nachsorgeuntersuchungen für Schwangere
- Bessere Ausstattung von Gesundheitsstationen
- Gesundheits- und Hygieneschulungen für die Familien
- Bau und Sanierung von Brunnen sowie Schulungen der Bewohner zur Instandhaltung

Bildung

In Mishiha gibt es zu wenig Grundschulen und Klassenräume. Außerdem fehlt es an gut ausgebildeten Lehrern und Unterrichtsmaterial. Es kommt oft vor, dass 90 Kinder in einem Klassenraum unterrichtet werden. Nur 50% der Kinder schließen die Grundschule ab. Kinder aus armen Familien werden oft gar nicht erst eingeschult. Sie müssen zu Hause mitarbeiten, um etwas zum Lebensunterhalt beizutragen.

So hilft World Vision:

- Bau von neuen und Sanierung von maroden Klassenräumen, Ausstattung mit Mobiliar und Unterrichtsmaterial
- Fortbildungen für Lehrer
- Aufklärung der Familien über die Bedeutung von Bildung
- Ausbildungen für Jugendliche
- Einrichtung von Vorschulen und Ausbildung für Erzieher

Kinderrechte und Kinderschutz

Oft führen Armut, Alkoholismus und familiäre Konflikte dazu, dass Kinder arbeiten müssen sowie missbraucht und ausgebeutet werden. Außerdem werden Waisenkinder oder Kinder mit Behinderung, HIV oder Aids oft von der Gesellschaft ausgeschlossen.

So hilft World Vision:

- Aufklärung der Familien zu Kinderrechten und -schutz
- Gründung von Kinderklubs, die Kindern Gehör verschaffen und zur Gewaltprävention und Friedensförderung beitragen
- Förderung von Systemen, die sich für Kinderschutz einsetzen

HOTLINE: 0800 – 0 10 20 22 Mo.–Fr. von 8:00–20:00 Uhr – kostenfrei

worldvision.de

 **Mein World Vision**

Mehr Informationen, Fotos und Videos gibt es im Online-Portal für Paten: **mein-worldvision.de**